



Berlin, 20. Oktober 2021

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Koalitionsverhandelnde und Abgeordnete,**

diese Bundestagswahl war eine Klimawahl!
Alle demokratischen Parteien haben sich die 1,5°C-Grenze gesetzt.
Jetzt gilt es zu handeln.

Der größte **Klimakiller** weltweit ist der **Bau- und Gebäudesektor**. Er ist für ca. **40 % der CO₂-Emissionen** verantwortlich. 8 % davon verursacht allein die Zementindustrie. Das ist dreimal so viel wie der gesamte Flugverkehr. Unser CO₂-Budget ist nahezu aufgebraucht.

Aber damit nicht genug: **Mehr als die Hälfte allen Abfalls in Deutschland** stammt aus der Bauwirtschaft, 90 % der mineralischen, nicht nachwachsenden Rohstoffe werden im Bausektor verbraucht, Sand und Kies werden schon jetzt knapp. **Jeden Tag werden** in Deutschland rund **60 ha versiegelt** und damit wertvolle Artenvielfalt und Ökosysteme zerstört sowie das Risiko von Überflutungen und Überhitzung verstärkt.

Die Baubranche ist für die **Bewältigung wichtiger Klima-, Ressourcen-, Energie- und Umweltfragen** von entscheidender Bedeutung. Sie spielt darüberhinaus auch bei der **Lösung dringender sozialer Problemstellungen** hinsichtlich bezahlbarem, gesundem Wohnraum, Bodenspekulationen oder der **Stadt- und Verkehrsentwicklung** sowie bei **kulturellen und wirtschaftlichen Belangen** eine fundamentale Rolle.

Diese Probleme dürfen nicht länger fragmentiert werden, indem sie in einer Vielzahl von Ministerien mit völlig anderen Schwerpunkten untergeordnet behandelt werden. Diese Herausforderungen sind so groß, dass sie **umfassend, global bis lokal** in einem eigenständigen Bauministerium angegangen werden müssen.

Deshalb fordern wir, die Einrichtung eines **eigenständigen Bundesbauministeriums in den Koalitionsvertrag** aufzunehmen und dieses mit folgendem 100-Tage-10-Punkte-Plan zu beauftragen:

1. Ausweitung des Gebäudeenergiegesetz (GEG) zum **Gebäude-Klimaneutralitätsgesetz**
2. Ergänzung des **Abfall- und Kreislaufwirtschaftsgesetzes** um den Bausektor
3. Erweiterung um den Bausektor und Verschärfung des **Lieferkettengesetzes**
4. Umsetzung der **MusterUMBauordnung**
5. Verschärfung der Musterbauordnung (MBO) in Bezug auf den **Abriss von Gebäuden**
6. Entwicklung eines **Bundes-Sanierungsfahrplans**
7. Einführung des „**Digitalen Zwilling**“ für Gebäude, Bauprodukte und Materialien
8. Aufnahme der **Reduktion von Flächenversiegelung** im deutschen Klimaschutzgesetz
9. **Sozialgerechte CO₂-Bepreisung** für den Wärme- und Bausektor
10. Fordern und Fördern: Verpflichtung und Förderung zur **Anreiz- und Akzeptanzsteigerung**

Ökologische und soziale Nachhaltigkeit dürfen dabei nicht länger freiwilliger Zusatz sein, sondern müssen Grundlage jeder politischen Entscheidung, jedes Gesetzesbeschlusses und jeder Ausschreibung sein.

Sie haben es in der Hand. Unsere Zukunft hängt davon ab. Handeln Sie. JETZT!

100 Tage, 10 Punkte, 1 Ministerium

Der Startplan für das neue Bundesbauministerium hat die Klimaziele im Bau- und Gebäudesektor klar im Fokus.

Architects for Future Deutschland e.V. fordert:

1. Die unmittelbare Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) **zu einem Gebäude Klimaneutralitätsgesetz (GKG)**, das die **Graue Energie und Graue Emissionen** voll berücksichtigt und ein energetisches Niveau definiert, das konform mit den Pariser Klimazielen ist.
2. Die Erweiterung des **Abfall- und Kreislaufwirtschaftsgesetzes** um den Bausektor. Umweltfolgekosten sind in den Entsorgungskosten mitzurechnen, Herstellungsfirmen vollumfänglich in die Verantwortung für kreislauffähige Produkte zu nehmen, Downcycling zu vermeiden und Urban Mining mit weiterverwendbaren Baumaterialien zu ermöglichen.
3. Das **Lieferkettengesetz** ist zu verschärfen, um den Bausektor zu ergänzen und durchzusetzen. Das soll den **globalen, rücksichtslosen Raubbau** in der Gewinnung von Baustoffen unterbinden sowie lokale, nachwachsende und baubiologisch gesunde Rohstoffe fördern.
4. Vorlage einer **MusterUMBauordnung** zum Abbau rechtlicher Hürden, mehr Planungssicherheit und Senkung der Baukosten beim Bauen im Bestand. Ziel ist die Umsetzung **schneller und effektiver Sanierungslösungen** mit ressourcenschonenden Baustoffen, hoher Energieeffizienz und erneuerbarer Energieerzeugung vor Ort.
5. Die Musterbauordnung (MBO) muss in Bezug auf **Abriss und Rückbau** von Gebäuden konsequent überarbeitet werden. Abriss ist zu vermeiden und Rückbau nur zu erlauben, wenn soziale und ökologische Gründe dafür sprechen.
6. Vorlage eines Zeitplans und Vorschläge für einen **verbindlichen „Bundes-Sanierungsfahrplan“** zur bundesweiten schnellen Umsetzung effektiver und hocheffizienter Sanierungen, die mit den **Pariser Klimazielen** und dem **wertschätzenden Umgang mit der Baukultur** vereinbar sind.
7. Aufbau eines **„Digitalen Zwillings“** für jedes Gebäude inkl. Materialpass und der digitalen Erfassung des Gebäudebestands in einer behördlich verwalteten Gebäudeakte. Für zielgerichtete Beratung und Planung (Wiederverwendung Baumaterialien, Quartierskonzepte, Wärmebedarfs- und Solarkataster usw.) sind **transparente Gebäude-, Produkt- und Materialdaten** erforderlich.
8. Konsequente **Reduktion der Flächenversiegelung** mit konkreten Maßnahmen und Festsetzung dieser Ziele im deutschen Klimaschutzgesetz.
9. Bildung einer Task-Force für klimaneutrales und bezahlbares Wohnen: Einführung, Förderung und Erprobung neuer Mietmodelle im sanierten Wohnungsbestand für eine **lenkungswirksame und sozial gerechte Aufteilung steigender CO2-Kosten**. Klimaschutz darf der Bezahlbarkeit des Wohnens nicht entgegenstehen.
10. Bestehende **Fördermaßnahmen fossiler Energien und Baustoffe sowie Fehlanreize sind zu stoppen**. Stattdessen sollen ökologische Baustoffe, technologische Entwicklungen in der Kreislaufwirtschaft und der Umstieg auf erneuerbare Energien stärker gefördert werden. Hierzu gehören auch **eine Solar-Pflicht** (Photovoltaik oder Solarthermie) für alle Gebäude und konkrete **Ausschlussfristen für den Einbau aller fossiler Heizsysteme**.

(1) Quellennachweise und Vorschlag MusterUMBauordnung: www.architects4future.de

